

# Vorsitzender der FDP- Fraktion Ludwigshafen

Wanderstraße 27, 67071 Ludwigshafen  
Tel.: 0621-672915, Fax: 0621-6718728  
Mail: [harald.glahn@arcor.de](mailto:harald.glahn@arcor.de),  
[www.fdp-ludwigshafen.de](http://www.fdp-ludwigshafen.de)

FDP-Fraktion, Wanderstraße 27 , 67071 Ludwigshafen

26.02.2010

Stellungnahme zum Haushalt 2010, Stadtrat am 01.03.2010

## **Glahn / FDP: Haushalt 2010 – Sparhaushalt im Kopfstand**

1. Haushalt ist Politik in Zahlen. Zahlen sind in der Politik nicht alles, aber ohne Zahlen ist alles nichts.
2. Was sagen die Zahlen? Jedes Dezernat weist gegenüber 2009 Mehrausgaben aus. Also ist auch der Gesamtetat kein Sparhaushalt, allenfalls ein Sparhaushalt im Kopfstand.
3. Zahlreiche Missverständnisse prägen die Diskussion: So z.B. hohe Ausgaben gäben eine Garantie für hohe Qualität. Das Gegenteil belegt die Benchmarkanalyse. Die Datenverarbeitung ist zum Beispiel äußerst teuer, aber offenbar nicht gut.
4. Gutes Theater fordert seinen Preis, die Frage ist aber, ob der Preis zunehmend vom Steuerzahler oder von einem begeisterten Publikum entrichtet wird. - Unabhängig davon, ob das Theater gut ist. - Eine bessere Balance wäre ein Qualitätsgewinn und keine Attacke auf die Kultur.
5. Eine sparsame Stadt ist auch keine tote Stadt, aber reicher an Gestaltungsfähigkeit und Innovation.
6. In so schwierigen Zeiten werden Vorbilder gesucht, zum Beispiel für sparsame Verwaltung. Es ist aber kein Vorbild, wenn schon in der Verwaltungsspitze das Personal für die Öffentlichkeitsarbeit erweitert wird. Gerade diese leidet wohl nicht. Denn mitunter wird die Öffentlichkeit schon jetzt schneller informiert als die Ratsmitglieder.
7. Mit dem Hoffnungsträger Benchmark sollten eine schlankere Struktur und preisgünstigere Leistungen erreicht werden. Ludwigshafen – überraschend anders - erweitert für dieses Ziel für die nächsten fünf Jahre sein Personal. Das ist ein Umweg mit Mehrausgaben, von dem heute keiner weiß, ob Sie das Ziel erreichen.

8. In der Öffentlichkeit wird dargestellt, 18 Mio. € würden eingespart. Diese Information ist insofern unvollständig, weil  
- die Sparsumme allenfalls in fünf Jahren erreicht werden soll,  
- in dem zur Abstimmung vorliegenden Haushaltsplan noch gar keine Einsparungen eingearbeitet sind.

Also - Sparleistung mit fiktiven Zahlen? Nicht fiktiv dagegen sind die höheren Belastungen für die Bürger durch die Grundsteuererhöhung um zwei Millionen. Hier wird der Haushalt konkret.

9. Die Stadt stellt für Freizeitangebote an Senioren gut eine Million € zur Verfügung. Das sei diesen gegönnt. Für die Schulsozialarbeit stellt sie aber nur 336 T€ neben weiteren 147 T€ des Landes bereit. Den Jugendlichen wollen wir mehr gönnen. Die Balance muss angesichts der vielen Jugendlichen ohne Schulabschluss oder Ausbildung stärker hergestellt werden? Neben zahlreichen Kürzungsvorschlägen im Hauptausschuss und heute ist dies der einzige Punkt, für den wir höhere Ausgaben beantragen.

10. Es wäre ein großer, auch reizvoller Kraftakt, die Finanzlage spürbar zu verbessern. Leider rührt sich aber eher ein schüchternes Achselzucken und tapferes Weiter so – wohin? Kraftvoll dagegen ist die Abwehr kritischer Fragen oder gar dreister Kürzungsvorschläge.

Zu wenig für die FDP-Fraktion, um zuzustimmen. Wir lehnen den Haushaltsentwurf sowie die vorgesehene Grundsteuererhöhung ab.